

Seniorin Opfer eines Wohnungsbetrugs - Polizei sucht Zeugen

Unbekannter Täter bestiehlt 88-jährige Frau in Hagen unter Vorwand. Polizei ermittelt nach Trickdiebstahl in ihrer Wohnung.

Die Sicherheitslage für ältere Menschen in Hagen

Veröffentlicht: Mittwoch, 31.07.2024 07:48

Ein bedauerlicher Vorfall im Hochschulviertel wirft ein Licht auf die Sicherheitsproblematik für Senioren.

Einbruch in die Privatsphäre

Am Dienstagnachmittag, dem 30. Juli 2024, erlebte eine 88-jährige im Hochschulviertel Hagen einen schockierenden Vorfall. Ein bisher unbekannter Täter verschaffte sich unter einem Vorwand Zugang zu ihrer Wohnung in der Haldener Straße. Er hatte sich als Wassertechniker ausgegeben und ließ sich so in das Zuhause der Seniorin einlassen.

Der Vorfall im Detail

Der Mann klingelte gegen 16:00 Uhr an der Wohnungstür der Frau und erklärte, dass er die Wasserleitungen überprüfen müsse. Während die Seniorin dem Vorschlag nachkam und das Wasser im Badezimmer laufen ließ, nutzte der Täter die Gelegenheit, um in der Wohnung nach Wertgegenständen zu

suchen. Nach einigen Minuten verließ er die Wohnung. Erst später stellte die Frau fest, dass sowohl Schmuck als auch eine dreistellige Bargeldsumme entwendet worden waren.

Profil des Täters und Ermittlungen

- Alter: 30 bis 35 Jahre
- Größe: zwischen 165 cm und 170 cm
- Aussehen: osteuropäisches Erscheinungsbild, kurze braune Haare
- Kleidung: vollständig in Weiß gekleidet

Die Hagener Kriminalpolizei hat umgehend Ermittlungen aufgenommen und bittet die Bevölkerung um Hinweise. Zeugen sind gebeten, sich unter der Telefonnummer 02331-986 2066 zu melden.

Die sozialpsychologische Dimension

Dieser Vorfall ist nicht nur ein isolierter Diebstahl; er steht stellvertretend für ein wachsendes Sicherheitsproblem, mit dem viele ältere Menschen in urbanen Gebieten konfrontiert sind. Die Anfälligkeit älterer Menschen für solche Verbrechen wirft Fragen zu ihrer Sicherheit und der Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen auf. Es ist wichtig, dass Angehörige und Gemeinschaften sich für den Schutz älterer Menschen einsetzen, indem sie sie über Sicherheitsvorkehrungen informieren und sie ermutigen, skeptisch gegenüber unerwarteten Besuchern zu sein.

Schutz und Prävention

Die Polizei hat bereits in der Vergangenheit Programme und Informationsveranstaltungen organisiert, um älteren Menschen zu helfen, sich in solchen Situationen besser zu schützen. Taktiken wie das Installieren von Türspionen oder das Einrichten von Notfallkontaktpersonen können entscheidend dazu

beitragen, ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu verhindern. Die Sensibilisierung für solche Themen ist unerlässlich, um das Vertrauen der älteren Menschen in die Sicherheit ihrer Wohnumgebung zu stärken.

Fazit

Der Vorfall im Hochschulviertel legt offen, wie gefährdet ältere Menschen in ihrem eigenen Zuhause sein können. Es ist eine kollektive Verantwortung von Polizei, Gemeinden und Familien, sicherzustellen, dass Senioren sich sicher und geschützt fühlen. Die challenge bleibt bestehen, dass Vorbeugung und Bildung der Schlüssel zur Verhinderung weiterer krimineller Handlungen sind.

Rückfragen bitte an:

Polizei Hagen Pressestelle Telefon: 02331 986 15 15 E-Mail:
pressestelle.hagen@polizei.nrw.de

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de